Flußsaure Neutralsalze.

§. 893.

Mit dem Kali liefert die aus gläsernen Gefäßen destillirte Flußsäure ein gallertartiges Gemisch und keine Crystalle. Es erfolgt dies aber wegen der aufgelösten Kieselerde, und es läßt sich das reine **flußsaure Kali** (Kali fluoricum, *Fluate de Potasse*) allerdings crystallisiren. Im Wasser ist es schwerauflöslich. Im Feuer läßt sich die Säure durch Hülfe der Kieselerde austreiben, und von dem mit kieselhaltiger Flußsäure bereiteten Salze bleibt ein Glas zurück, das an der Luft zur Kieselfeuchtigkeit wird.

Darstellung reiner flußsaurer Mittelsalze ohne zur Destillation dieser Säure angewandte Destillirgefäße; von Richter; über die neuern Gegenstände der Chemie, St. I. S. 67 ff.

§. 894.

Mit dem Natrum giebt die Flußsäure kleine, länglichte, viereckigte Crystalle, von einem bitterlichen Geschmacke, welche sich im Wasser schwer auflösen lassen, und im Feuer verknistern. Wenn das **flußsaure Natrum** (Natrum fluoricum *Fluate de Soude*) mit kieselartiger Flußsäure bereitet ist, so giebt es nur ein gelatinöses Gemenge beym Abrauchen, und hinterläßt im heftigen Feuer die Kieselerde mit dem Kali zu einem Glase vereiniget, welches wegen des vielen Kali zur Kieselfeuchtigkeit werden kann. **Bergman** stellt in seiner Verwandtschaftstafel der Flußsäure das Kali vor dem Natrum.

§. 895.

Natürliches flußsaures Natrum in Verbindung mit Thonerde, ist im **Kryolith**, einem aus Grönland her-

herstammenden Fossil enthalten; dessen Bestandtheile nach Klaproth sind: 0,36 Natrum; 0,24 Thonerde, und 0,40 Flußsäure mit Inbegriff des Wassergehalts.

Beytr. zur chem. Kenntniß der Mineralk. 3. B. S. 214.

§. 896.

Aus der Vereinigung der reinen Flußsäure mit dem Ammonium entspringt das **flußsaure Ammonium** (Ammonium fluoricum *Fluate d'ammoniaque*), das wie schwefelsaures Ammonium schmeckt, zu kleinen prismatischen Crystallen anschießt, und Feuchtigkeiten aus der Luft anzieht. Es läßt sich sublimiren, und hat, nach Wiegleb, noch die Eigenschaft, auf die Kieselerde des Glases auf nassem Wege zu wirken, und es aufzulösen. Wahrscheinlich hat das feuerbeständige Alkali des Glases auch Antheil an dieser Wirkung. Beide feuerbeständige Alkalien zersetzen das flußsaure Ammonium, und entbinden das Ammonium.

Flußsaure Mittelsalze. Flußspath.

§. 897.

Mit der Kalkerde verbindet sich die Flußsäure zu einem ganz unauflöslichen Mittelsalze, das daher auch als ein erdigter Niederschlag erscheint, wenn man Flußsäure zum Kalkwasser tröpfelt. Diese **flußsaure Kalkerde** (Calcaria fluorica, *Fluate de chaux*) kömmt in ihrem Verhalten mit dem **natürlichen Flußspathe** (Fluor mineralis s. spatosus) überein. Die Unauflöslichkeit dieses Mittelsalzes im Wasser ist Ursach, daß der künstliche Flußspath nicht in Crystallenform dargestellt werden kann, in welcher man den natürlichen

 hau-